

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 86 (1988)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** STV-FVK : Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik = UTS-MGR : Groupement professionnel en mensuration et génie rural

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rubriques

## Kulturtechnische Tagung und Generalversammlung 1988

Datum: 23./24. September 1988  
Ort: Bellinzona

### Programm

Freitag, 23. September:  
Anreise, Hotelbezug

- 12.15 Fakultatives, gemeinsames Mittagessen im Restaurant Corona, v. Camminata 5
- 14.15 Generalversammlung CH-AGRID, Schweizerische Vereinigung für Technik in der landwirtschaftlichen Bewässerung und Entwässerung, im Grossratssaal
- 15.30 Generalversammlung SIA-FKV im Grossratssaal
- 17.00 Besichtigung von Schloss Uri, bis Führung durch Architekt A. Galfetti
- 20.00 Apéritif, Abendessen, Tanz im Restaurant Prisme, v. Guisan 5c

Samstag, 24. September:

- 09.00 Grossratssaal:  
bis Vorträge und Diskussion zum Thema  
10.45 «Schweizerische Charta für die Entwicklung des ländlichen Raumes am Beispiel des Tessiner Beggebiets»
- 11.00 Abfahrt nach Faido mit Privatautos
- 11.45 Abfahrt ab Faido nach Cari mit Cars
- 12.30 Mittagessen im Restaurant La Pineta in Cari
- 14.00 Besuch im Gesamtmeiliorationsgebiet Rossine
- 17.00 Ankunft in Faido und Schluss der Tagung

### Traktanden der Generalversammlung 1988 des SIA-FKV

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der GV vom 5. September 1987 in der Kartause Ittingen bei Frauenfeld
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 1987, Revisorenbericht
5. Public Relations, Orientierung über die laufende Aktion, Kreditbegehren
6. Voranschlag 1989 und Jahresbeiträge
7. Wahlen:
  - Vorstand (2 neue Mitglieder)
  - Präsident
  - Rechnungsrevisor
  - SIA-Delegierter
8. Jahresprogramm 1988/1989
9. Varia.

Der Vorstand



## Stellungnahme zum Detailkonzept der Reform der amtlichen Vermessung

Eine besondere Arbeitsgruppe erstellte, gestützt auf verschiedene schriftliche Bemerkungen von Mitgliedern, die Stellungnahme zum Detailkonzept. Der Vorstand verabschiedete die Stellungnahme unserer Fachgruppe an die Eidgenössische Vermessungsdirektion mit folgendem Wortlaut:

«Als von der RAV betroffener Verband möchten wir es nicht versäumen, dem vom EJPD beauftragten Projektleitungsteam für die gute Arbeit, die durch die beiden umfassenden Berichte RAV dokumentiert wird, unseren Dank auszusprechen. Die gute Art der Selbstdarstellung im Bericht ‹Die Zukunft unseres Bodens›, verbunden mit einer vorzüglichen Präsentation, sind beste Werbung und eminent wichtig für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Notwendigkeit einer Reform der amtlichen Vermessung ist unbestritten und überfällig. Ohne auf Details einzugehen, bewerten wir am neuen Konzept als positiv:

- die Formulierung eines Fernzieles
- die Unterscheidung von Grunddaten und Optionen
- die Festlegung einer einheitlichen Vermessungs-Schnittstelle AVS
- die Methodenfreiheit
- die Abkehr von den bisherigen Datenträgern sowie
- die Sichtbarmachung der öffentlich rechtlichen Eigentumsbeschränkungen.

Wir bedauern, dass die Gelegenheit nicht wahrgenommen wurde, mit grossem Weitblick auch auf weitere zukünftige Informationsbedürfnisse über unseren Boden hinzuweisen. Wir denken z.B. an Zusammenhänge wie Aufbau des Bodens, Wasserhaushalt und Bodenbelastung, denen man sich in den kommenden Jahren vermutlich erst unter Zugzwang annehmen wird.

Bedenken äussern wir bezüglich der in den Berichten vorgeschlagenen Realisierbarkeit des Gesamtprojektes RAV. Der Beweis, dass das Realisierungskonzept in dieser Form nicht haltbar ist, wird im politischen Bericht gleich selbst mitgeliefert.

Die Ausgangslage für eine Reform sind heutige Schwachpunkte technischer Art, verbunden mit grossen zeitlichen Rückständen in der Nachführung. Die restriktive Aufgabenverteilung qualifiziert die z.T. ungenügenden Leistungen der heutigen amtlichen Vermessung. Ohne Abkehr von dieser und unbefriedigenden Verwaltungsstruktur wird versucht, dem Ingenieur-Geometer bedenkenlos ein

um ein vielfaches erweitertes Aufgabengebiet im Konzept der RAV zuzuordnen resp. sicherzustellen. Soll die Aktualität der erweiterten amtlichen Vermessung gewährleistet sein, ist ein Umdenken in der Aufgabenverteilung zwingend.

Was gestern nicht möglich war, wird auch morgen trotz leistungsfähigeren Geräten und Methoden unmöglich bleiben, wenn die erweiterte amtliche Vermessung nicht auch grundlegend neu bezüglich Aufgabenverteilung und Kompetenzen strukturiert wird.

Wir schlagen vor, die folgenden Punkte nochmals zu überdenken und bei der Revision der Reform der amtlichen Vermessung RAV mit einzubeziehen:

- Mit oberster Priorität ist das Programm VP 2000 als Nahziel zu realisieren, eine Konzentration auf den heutigen Umfang der amtlichen Vermessung ist zwingend.
- Gemäss den Informationsbedürfnissen der Öffentlichkeit ist für den Betreiber eines LIS ein neues Berufsbild zu formulieren. (LIM = Land-Informations-Manager). Der Betreiber eines LIS muss nicht der patentierte Ingenieur-Geometer sein.
- Der Ingenieur-Geometer konzentriert sich primär als Zulieferant auf die entsprechenden grundbuchwirksamen Aufgaben. Die jederzeitige freie Verfügbarkeit dieser ‹Basisdaten› und ‹Informationen› als tragendes Fundament eines LIS muss gewährleistet sein. Die ‹Basisdaten› müssen flächendeckend erhoben und verwaltet werden.
- Eine vernünftige Liberalisierung des Personaleinsatzes für sämtliche nicht grundbuchwirksamen Aufgaben ist notwendig. Diese Arbeiten müssen einem erweiterten Kreis von Spezialisten zugänglich gemacht werden. Sie sind nicht auf Vorrat zu erheben.

Wir sind über den Inhalt der im Detailkonzept aufgeführten Artikel 465 bis 478 (Kap. 7, Realisierung), enttäuscht. Die einseitige Überbewertung des Geometerpatentes gegenüber Vermessungsingenieuren HTL sowie Spezialisten basiert zwar auf den heutigen Tatsachen, ist jedoch einer Realisierungschance des Gesamtkonzeptes RAV kaum förderlich. Unser Berufsstand hat in den vergangenen 25 Jahren bewiesen, ein kompetenter Berufspartner zu sein. Wir tragen dazu bei, die Ausbildung der Vermessungsingenieure HTL den stetig wachsenden Bedürfnissen anzupassen und zu erweitern.

Ferner verweisen wir auf das Postulat Arnold (VPK 1/88) als Reaktion der Öffentlichkeit auf die heutige Situation in der Grundbuchvermessung. Wir betrachten es als Chance für die Realisierbarkeit der RAV, uns als Berufsleute diesem geforderten Wettbewerb zu stellen. Gleichzeitig helfen wir so auch mit, einer weiteren Abwanderung von Vermessungsfachleuten entgegenzuwirken.»

Soweit die Stellungnahme im Wortlaut und nun einige Bemerkungen zum weiteren Vorgehen. Gestützt auf die Auswertung aller Meinungsäußerungen sieht die Projektleitung zwei Stossrichtungen vor. Zum einen

sollen auf der technischen Seite der endgültige Grunddatensatz definiert und die entsprechenden EDV-Weisungen formuliert werden. Parallel dazu werden die gesetzlichen Grundlagen vorbereitet. Die definitive Umschreibung des Inhalts und der vorgeschlagene Lösungsweg sollen in eine weitere Vernehmlassungsrunde geschickt werden.

Der Vorstand der Fachgruppe sieht das Dilemma in der Realisierbarkeit. Einerseits wird der Inhalt qualitativ und quantitativ erweitert, und andererseits wird an der bisherigen Verarbeitungs- und Verwaltungsstruktur festgehalten. Aus der Sicht der Fachgruppe bietet die RAV eine einmalige Chance, den Dienstleistungsauftrag «Vermessung und Bodendaten» wirtschaftlich zu erbringen. Wirtschaftlich soll bedeuten, nicht exklusive Qualität auf Vorrat, sondern zeit- und bedürfnisgerechte Produkte zu attraktiven Preisen. Nur so kann die Antwort auf das Grafico der PTT und die Erfassungen des Bundesamtes für Statistik anlässlich der kommenden Volkszählung heissen.

Die gestellten Aufgaben erfordern ein Zusammenspannen der verschiedensten Sachbereiche. Darin haben Ingenieure, Planer, Architekten, Statistiker, Juristen usw. ihren festen Platz. Der «Selbsttherrlichkeit» muss Partnerschaft folgen. Mit den Mitteln der EDV und der Informatik öffnen sich diese Möglichkeiten. Interdisziplinäres Wirken dank fachübergreifender Vernetzung.

Unter diesen Gesichtspunkten hat die Fachgruppe der HTL-Ingenieure der Eidgenössischen Vermessungsdirektion die fachliche Mitwirkung bei der Realisierung der «Neuen Vermessung» angeboten. Werner Ulrich

## 1.2 Jahresexkursion

Am Vorabend der Exkursion (3.9.) wurde zu einem ausserordentlichen Pedostamm in Zürich eingeladen.

Die Jahresexkursion wurde am 4./5.9. in der Umgebung von Zürich durchgeführt. Themen schwerpunkte bildeten die Vorstellung bodenkundlicher Aspekte auf dem Standort Lägern des Nationalen Forschungsprogramms NFP 14+ (Waldschäden und Luftverschmutzung in der Schweiz) und im «Immissionsökologischen Programm an Dauerbeobachtungsflächen im Wald des Kantons Zürich» (Standort Rafz). Zur Darstellung gelangten auch zwei landwirtschaftliche Projekte. Führungen in Regensberg und Rafz brachten den Teilnehmern die beiden Gemeinden etwas näher und lockerten das Gesamtprogramm auf.

## 1.3 Fachsymposium

Am 9.10. führte die BGS im Rahmen der SNG-Jahrestagung in Luzern ein Fachsymposium unter dem Titel «Immissionsbelastung von Waldböden: Veränderungen und Auswirkungen» durch.

Die Veranstaltung wurde sehr gut besucht, u.a. auch von Forstpraktikern und zeigte, dass das aktuelle Thema auf grosses Interesse stösst. Die gehaltenen Referate sollen in der BGS-Dokumentenreihe als Nr. 4 publiziert werden.

## 2. Internationale Beziehungen

Die Kontakte mit den benachbarten Gesellschaften in Deutschland und Österreich wurden gepflegt. Eine Schweizer-Delegation besuchte die DBG-Jahrestagung in Stuttgart-Hohenheim, und mit Prof. Dr. H. Flühler ist einer unserer Mitglieder Kommissionsvorsitzender «Bodenphysik» bei der DBG.

Mit der OeBG laufen die Vorbereitungsarbeiten für eine gemeinsame Exkursion 1988 im Grenzraum Österreich/Schweiz.

## 3. Publikationen

Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahr das BGS-Bulletin Nr. 11 mit den Referaten der Jahrestagung in Ebenrain herausgegeben. In Vorbereitung ist ein Dokument Nr. 4 mit dem Titel «Immissionsbelastung von Waldböden: Veränderungen und Auswirkungen» mit den Referaten des Fachsymposiums anlässlich der SNG-Jahrestagung in Luzern. Ebenfalls in Vorbereitung ist das Dokument Nr. 5, das von der Arbeitsgruppe Lysimeter bearbeitet wird.

## 4. Ausstellung «Boden – bedrohte Lebensgrundlage»

Unsere Jubiläumsausstellung wurde vom Verein «Jugend und Wirtschaft» mit der «Goldenen Schiefertafel» ausgezeichnet.

Die Ausstellung war auch im vergangenen Jahr stets unterwegs. Die dazu gehörende Broschüre, erschienen im Sauerländer-Verlag, wird nun zum Preis von Fr. 12.— im Buchhandel erhältlich sein.

## 5. Information

Damit Anlässe von verschiedensten Institutionen mit bodenkundlichem Inhalt besser publik werden, bietet die BGS ihr quartals-

weise erscheinendes Kalenderblatt (Agenda) an. Der Informationsfluss geht über die Dokumentationsstelle.

Ganz im Zeichen der gegenseitigen Orientierung über Forschungsschwerpunkte soll mit Institutsvorstellungen und Postersessionen die Jahrestagung 1988 stehen.

Die bessere Information gegen aussen soll mit einer vom Vorstand vorgelegten Statutrevision bewerkstelligt werden (Vorlage GV 88). Neue Organe der BGS werden der erweiterte Vorstand, Informationsbeauftragte und Delegierte der BGS in anderen Organisationen sein. Durch diese organisatorische Massnahme sind jedoch die personellen Probleme noch nicht aus dem Weg geschafft.

## 6. Administrative Tätigkeit

Es fanden vier Vorstandssitzungen sowie eine gemeinsame Sitzung des Vorstandes mit den Arbeitsgruppenpräsidenten und dem Redaktor statt. Die Mitgliederzahl hat sich um 13 erhöht und lag am 1.1.88 bei 228. Allein zu Beginn des Jahres '88 haben sich 11 neue Mitglieder angemeldet.

Im Namen aller Mitglieder danke ich dem Sekretär, L.-F. Bonnard, dem Kassier, A. Kaufmann, dem Redaktor, M. Müller, sowie den Präsidenten von Arbeitsgruppen und den Rechnungsrevisoren für die geleistete Arbeit.

Ein weiterer Dank gilt allen «aktiven» Mitgliedern, die zum guten Gelingen der verschiedenen Veranstaltungen des vergangenen Jahres beigetragen haben.

## 7. Ausblick

Die Jahresexkursion 1988 vom (1.) 2./3. September gemeinsam mit der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft führt uns in den Raum Bregenz und ins Alptal (Kt. SZ). Der Vorstand hofft, dass es in Zukunft gelingt, wieder vermehrt junge BGS-Mitglieder für die aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zu gewinnen.

Peter Lüscher, Präsident

## Jahresexkursion 1988

Datum: (1.) 2./3. September

Die Exkursion wird gemeinsam mit der Österreichischen Bodenkundlichen Gesellschaft (OeBG) durchgeführt.

Der Freitag, 2.9., führt ins Rheintal (Vorarlberg) und ist landwirtschaftlichen Themen gewidmet. Am Samstag, 3.9., stehen im Alptal forstbodenkundliche bzw. -hydrologische Beiträge auf dem Programm.

Detailprogramm und Anmeldung:  
P. Lüscher, EAFV, Zürcherstr. 111  
8903 Birmensdorf, Tel. 01 / 739 23 72  
Anmeldung bis spätestens 15.8.88.

## BGS-Bulletin Nr. 12 erschienen

Darin enthalten sind die Beiträge zur diesjährigen Jahrestagung vom 25./26.2.88 in Uitikon ZH.



## Jahresbericht/ Rapport d'activité 1987

### 1. Tagungen und Exkursionen

1.1 Jahrestagung und Generalversammlung  
Die Jahrestagung und GV fanden am 6. März in Sissach an der landwirtschaftlichen Schule Ebenrain statt und wurden von 71 Mitgliedern besucht. Thematisch stand die Tagung unter dem Titel «Der Boden als Teil des Ökosystems».

Die wichtigsten Traktanden der GV waren die Mandatserneuerungen der Arbeitsgruppen sowie die Wahlen des Vorstandes, des Redaktors und der Revisoren für die kommenden zwei Jahre.

Die folgenden vier Arbeitsgruppen bleiben während den nächsten drei Jahren aktiv: Klassifikation und Nomenklatur (M. Müller), Körnung und Gefüge (E. Kramer), Lysimeter (W. Stauffer) und Bodenschutz (H. Bieri). Vergleiche die Berichte der Arbeitsgruppen. Um Informationsaufgaben wahrnehmen zu können, wird der Vorstand beauftragt, Lösungsvorschläge zu erarbeiten (vgl. unter Punkt 5).